

Thema des Gottesdienstes: Gottes Fürsorge – Exodus 23,20-33

Datum: 05.12.2021

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Lest zusammen noch einmal den Text und tragt gemeinsam die Punkte aus der Predigt zusammen. Was ist euch in der Predigt persönlich wichtig geworden?

- Gottes Weg mit Seinem Volk führt durch die Wüste, hin zu einem Ort, den Er selbst für sein Volk bereitet hat. Inwiefern befinden auch wir uns auf einem solchen Weg, in oder durch eine Wüste? (Römer 8,22-25 ;2. Korinther 5,2)
- Nicht nur Israel hat Gott einen Ort bereitet, sondern auch uns (2. Korinther 5,1; Johannes 14,2-3). Inwieweit unterscheidet sich dieser Ort von Kanaan? (1. Petrus 1,3-5)

Diese Welt nicht als einen Durchgangsort zu betrachten, wäre genauso töricht, wie wenn Israel sich in der Wüste zuhause gefühlt hätte. Wir sind Fremdlinge, die sich auf dem Durchzug befinden.

- Welches Verhältnis pflegt ihr zu den Annehmlichkeiten, Versprechungen und Zielen in dieser Welt?
- Inwiefern fördert oder hindert euch das auf dem Weg zu dem Ziel, das Gott für uns bestimmt hat?
- Erwartet ihr euch auf dieser Reise dieselben Annehmlichkeiten, wie die, eines Zuhauses? (Matthäus 10,38; Johannes 15,18-19)

Christus selbst ging seinem Volk voran.

- Inwiefern spricht die Beschreibung des Engels in den Versen 20-22 dafür? Welche dieser Aussagen treffen auch sonst in der Bibel nur auf Gott zu? (z.B. Lukas 5,20-21; Johannes 14,2-3)
- Christus ging Seinem Volk nicht nur vor 3.300 Jahren voran, sondern auch vor 2.000 und sogar heute noch. Wie tat/ tut Er das? (Hebräer 2,10; 4,14-15; Markus 3,5)

Auch wenn sich aus dem Text viele Parallelen zwischen Israel und uns heute aufzeigen, wäre es verkehrt, jeden einzelnen Punkt auf uns zu übertragen. Welche Parallelen seht ihr zu uns heute in Bezug auf

- Umgang mit Götzendienst (Römer 13,14; Matthäus 5,29; 2. Korinther 6,14-18)
- Vertrauen auf Gott in der Wüste (Philipper 1,6; Hebräer 12,11-13)
- Erinnern an Gottes Taten und Wesen (Hebräer 12,1-3)
- Eine zunehmende Errettung/ stückweise Landeinnahme (2. Korinther 4,16; Römer 8,29, 1. Petrus 1,8-9)

- Dankt Gott für Seine große Liebe und Fürsorge, die Er sowohl in Exodus aber v.a. auch heute durch Sein gesamtes Wort uns gegenüber beweist.
- Betet füreinander, dass ihr den Weg Gottes treu geht und Seine Verheißungen festhaltet.
- Ermutigt euch gegenseitig und spornt euch an, ihr befindet euch auf demselben Weg!